

Azubi-Projekt 3333 bringt der DLRG den Fox



v.l.n.r.: Thorsten Riedlinger (Azubi VR Bank Rhein-Neckar), Alisa Fieber, Dr. Fabian Widder (stellv. Vorsitzender DLRG, Bezirk Mannheim e.V.), Karl Fischer (Leiter des Caritas-Zentrums Ludwigshafen), Tom Goerke (Bereichsleiter Personal VR Bank Rhein-Neckar) sowie Alexander Baumann (Azubi VR Bank Rhein-Neckar) bei der Übergabe der beiden „Fox“ in Ludwigshafen Bild: VR Bank

Gleich zwei Organisationen bedachte die VR Bank Rhein-Neckar eG im Juni mit einem nagelneuen VW Fox. Neben der DLRG war auch das Caritas-Zentrum Ludwigshafen eingeladen, sich aus den Händen des Bereichsleiters Personal der VR Bank, Tom Goerke, den Schlüssel für seinen neuen vierrädrigen Untersatz abzuholen. Hintergrund der Spendenaktion war das Azubi-Projekt 3333.

Denn das Spendensammeln für einen guten Zweck war für die 49 Auszubildenden der VR Bank mit einer Aufgabe

verknüpft. Vorstandsvorsitzender Willy Köhler hatte ihnen auferlegt, dass sie zwischen April 2010 und Januar 2011 gemeinsam 3.333 Gewinnspare in allen 42 Filialen verkaufen sollten. Verbunden mit dem Gedanken etwas Gutes zu tun, zeigten die Auszubildenden dabei großen Einsatz.

Dass nicht nur leere Floskeln bemüht wurden, verdeutlicht das Ergebnis. Dank der großartigen Hilfe ihrer Kunden konnten die VR-Nachwuchsbanker über 5.600 Gewinnspare verkaufen. Aus den damit gesammelten Zweckerträgen

beschaffte die Genossenschaft daher gleich zwei neue Autos und spendete diese für gemeinnützige Zwecke - das anfängliche Projektziel wurde somit bei Weitem übertroffen.

„Wir möchten die Selbstverantwortung unserer Auszubildenden schon früh unterstützen. So war es nur folgerichtig, dass die jungen Leute sich die Empfänger ihres Projekterfolges selbst ausgewählt haben. Des Weiteren lag die ganze Organisation und Durchführung in ihren Händen“, erläuterte Tom Goerke bei der Autoübergabe in Ludwigshafen-Maudach und sagte weiter: „Ich bin stolz darauf, dass es seit 2009 bereits die Autos Nr. 9 und 10 sind, welche wir den Einrichtungen aus der Metropolregion zur Verfügung stellen können“.

Mit jährlich 250.000 Euro unterstützt das Geldinstitut Menschen und Institutionen in seinem Geschäftsgebiet, damit diese ihre gemeinnützige Arbeit aufrecht erhalten können. Die VR Bank leistet durch ihr Engagement innerhalb der Metropolregion somit einen wichtigen Beitrag zum sozialen Leben.

Bei der DLRG profitieren vor allem die Bereiche Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Vorstand von dem neuen Gefährt. Es wird künftig dazu eingesetzt, um einen schnellen und unkomplizierten Transport von Ausbildungs- und Vereinsmaterialien sowie Mitarbeitern zu ermöglichen. Bisher mussten für diese Aufgaben Einsatzfahrzeuge genutzt werden, die dann nicht oder nur mit zeitlichem Verzug für ihren eigentlichen Zweck zur Verfügung standen. Diesem Problem nahm sich die VR Bank durch ihre Spende an. PM/TA

Wie reich bleibt Mannheims Bäderlandschaft?

Mannheimer-Morgen-Bürgerbarometer über die Bädernutzung in der Stadt

„Jugend zieht es ins Freibad“ titelte der Mannheimer Morgen in seiner Ausgabe vom 06. Juni 2011. Das „MM-Bürgerbarometer“ nahm dieses Mal die Meinung und das Nutzungsverhalten der Mannheimer über und bei unseren Freibädern unter die Lupe. In einer Analyse der Umfrageergebnisse, einem Interview mit einer Expertin und einem Kommentar widmete sich Redakteur Martin Tangl den wohl wichtigsten Freizeiteinrichtungen in der Stadt.

Eines der Ergebnisse - Nicht alle Altersklassen nutzen die Bäder gleichermaßen: Insgesamt sind lediglich 44 % der Mannheimer selten bis häufig in den „offenen Anstalten“ anzutreffen. Diese sind aber mit den Eintrittspreisen und der Wassertemperatur zwischenzeitlich wieder recht zufrieden, so der MM.

Gerade junge Menschen bis 14 Jahre, auch in Begleitung ihrer Eltern, seien die wichtigste Nutzergruppe. Ihnen folgt mit ungefähr 60 Prozent die Altersklasse unter 24 bis zu 39 Jahre, die mindestens gelegentlich Gast der Freibäder ist. Gleichzeitig ergab die Umfrage, dass mehr als 60% der Menschen über 60 Jahre die Bäder wenig bis überhaupt nicht nutzen. Die, die es tun, seien aber genau die Zielgruppe, denen beheizte Becken mehr als ein Bedürfnis seien.

Das relativ schlechte Abschneiden bei der „Mittelklasse“ sei durch Mannheims Lage in der Region zu begründen. Befragt danach nannte Kim Adam, eine selbstständige Unternehmensberaterin im Bereich der Freizeitwirtschaft aus Hamburg, das dichte Netz an vergleichbaren Freizeiteinrichtungen um Mannheim herum. Hierzu zählten die Freibäder an Badeseen im Umfeld der Stadt – vermutlich auch das naturbelassene, „hauseigene“ Angebot des Stollenwörthweihers.

Frau Adam machte deutlich, dass es in Zukunft Veränderungen in der Mannheimer Bäderlandschaft geben muss. Eine „wohnortnahe Versorgung mit Freibädern“ würde von den Bürgern positiv bewertet, die Kosten jedoch seien so hoch, dass ein wirtschaftlicher Betrieb zweifelsohne nicht möglich sei. Innerhalb von

schätzungsweise einem Zwölftel der Tage eines Jahres müssten die Einrichtungen ihr Ergebnis für die gesamte Saison einspielen, so die Expertin.

Das große Plus der Mannheimer Freibäder seien jedoch die gepflegten Anlagen und die attraktive Lage in und mit umfangreichen Grünflächen. Dennoch könne die Hauptklientel dieser Einrichtungen, die Kinder und Jugendlichen, nur durch ein attraktives Angebot und Umfeld erhalten bleiben.

Die Interviewten unterstützten diese Aussage. Insbesondere bezogen auf das Herzogenriedbad wurde von ihnen die Lage der Schwimmbecken mitten in der Stadt gelobt. Deshalb sei man nicht auf das Auto angewiesen. Ein Vorteil, der sicherlich für die anderen Bäder in Mannheim ebenso gilt. Eine Berufstätige wünschte sich sogar eine Ausweitung der Öffnungszeiten zu den Morgen- und Abendstunden, um das Angebot noch besser nutzen zu können, so das Video der Interviews unter morgenweb.de.

Martin Tangl hob in seinem Kommentar die gesellschaftliche Bedeutung der Freibäder hervor. Er verwies auf den gesundheitlichen Nutzen der Bäder, gerade für Kinder und Jugendliche. Speziell diese Altersklasse gelte es, weg vom PC, hin zum Sport zu führen. Dass gleichzeitig immer mehr Menschen nicht schwimmen können, stehe im Widerspruch zu einer nach außen hin gesundheitsbewussten Gesellschaft.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz erinnerte er an dessen Haltung aus seiner Zeit als Sportdezernent. Damals hatte Kurz selbst stets den Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen angeprangert. Verwaltung und Gemeinderat seien heute gefordert eben nicht Sport gegen Kultur aufzuwiegen oder gar Bäder zu Gunsten der Kultur zu opfern. Der „Volkssport Schwimmen“ dürfe nicht bei den Initiativen um die Kulturhauptstadt 2020 geschmälert oder aufgegeben werden.

In einem Leserbrief vom 17.06.2011 setzte sich auch der DLRG-Vorsitzende Jens Morgner im MM mit der Bädersituation auseinander. Sein Fazit: Die Schwimmbä-

der müssen erhalten bleiben – zum Wohl der Bewegungsfähigkeit der Kinder, als Hort sicherer Entwicklung auch im Jugendalter und als Quell der Sicherheit durch die Ausbildung von Rettungsschwimmern und Wasserrettern. Schwimmbäder seien Teil der Entwicklung junger Menschen und böten Hilfestellungen zur Erziehung in einem eigenen Erlebnisumfeld. Hier könnten sich die Kinder und Jugendlichen unter geregelten Bedingungen ausprobieren. Dennoch seien sie durch die Strukturen der Bäder behütet.

Auch die Vereine und Organisationen im Bereich des Wassersports, die ein wichtiger Bestandteil dieser Jugendförderung und Persönlichkeitsentwicklung seien, profitierten von den Einrichtungen. Sie benötigten das Umfeld für ihre Arbeit. Aus diesem Grund warnte Morgner mit Blick auf das Motto des vergangenen Neujahrsempfangs davor, die Bäder als bedeutsamen Teil einer sicheren Stadt zu verkennen. Denn eine „Sichere Stadt Mannheim“ sei sowohl abhängig von den Bädern und den darin agierenden Vereinen als Hort ihrer Heranwachsenden, als auch von den Sicherheitsleistungen, die Organisationen wie die DLRG für die Bevölkerung in den Freizeiteinrichtungen produzieren würden. Beides könne nicht durch falsch konzipierten Ersatz wie beispielsweise die Ganztageschulen aufgefangen werden. TA

Aktuelle Informationen zu Änderungen bei den Wassergewöhnungs- und Schwimmanfängerkursen sowie zur Verlegung der Ausbildungsgänge des Hallenbades Neckarau finden Sie auf Seite 4 dieser Ausgabe!

WASSERSPIEGEL

IMPRESSUM:
DER WASSERSPIEGEL IST EINE ZEITUNG DER DEUTSCHEN LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT (DLRG), BEZIRK MANNHEIM e.V., FÜR MITGLIEDER, FREUNDE, GÖNNER UND SPENDER.
ANSCHRIFT: AUGUST-KUHN-STR. 33, 68167 MANNHEIM, TEL: 06 21.37 33 37
GESCHÄFTSZEITEN: JEDEN FREITAG AB 17.30 UHR;
(SPENDENKONTO: SPARKASSE RHEIN NECKAR NORD, NR. 30 14 4007 (BLZ 67050505)
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: JENS MORGNER
REDAKTION: TORSTEN AHL, MANUEL MÄRKER
LAYOUT UND DRUCK: WEIK DRUCK & DESIGN GMBH



Nr. 78

September 2011

INHALT

AZUBI-PROJEKT 3333 BRINGT DER DLRG DEN FOX	1	TAG DER HELFER FÄLLT AUS	2
WIE REICH BLEIBT MANNHEIMS BÄDERLANDSCHAFT?	1	SOMMERKINDER 2011 – IN 5 TAGEN UM DIE WELT	3
AUF EIN WORT: SOLLEN WIR UNS SO VIELE BÄDER LEISTEN?	1	SOMMERFREIZEIT DER DLRG-JUGEND MANNHEIM	3
NEUE KURSgebÜHREN NUN AB JANUAR	2	NECKARAU Zieht NACH SECKENHEIM	4
KLEINE SCHWESTER TRIFFT GROSSEN KREUZER	2	KEINE WASSERGEWÖHNUNG OHNE MITGLIEDSCHAFT	4
		TERMINPLAN	4



Auf ein Wort...

Sollen wir uns so viele Bäder leisten?

Ein Kommentar von Torsten Ahl

Wo bleibt das Wasser noch im Becken? Diese Frage stellt sich in den letzten Jahren immer wieder, wenn es um die Anzahl und den Betrieb der Bäder in unserer Stadt geht. Zwar keimen Gerüchte dieser Art schon seit vielen Jahren auf – die faktische Schließung von Hallen- und Freibädern ist aber nur eine Frage der Zeit. Gemeinden im Umland machten in den vergangenen Jahren immer wieder mit derartigen Maßnahmen Schlagzeilen.

Eine Schachfigur in diesem taktischen Spiel könnte das Hallenbad Neckarau sein. Ist dessen Sanierung abgeschlossen, wird möglicherweise ein Strudel an Veränderungen auf die Mannheimer Bäderlandschaft zukommen, dessen erster leichter Sog an dieser Stelle auch die DLRG nicht verschonen wird: Schwimmkurse zur besten Wellnesszeit Samstagabends im Neckarabad könnten der Vergangenheit angehören. Konstruktive Lösungsvorschläge des zuständigen Fachbereichs wären dann gefragt.

Dem technisch überalterten, vom Schwimmverein Mannheim betriebenen Seckenheimbad mit seiner dezentralen Lage und weiteren benachbarten Schwimmrichtungen in Ilvesheim und Edingen-Neckarhausen könnte es ebenfalls an den Beckenstößel gehen. Und bei den Freibädern sind die Bassins Sandhofen und Rheinau schon seit jeher hoch gehandelte Kandidaten für eine Schließung. Doch wenn überhaupt Informationen über solche Gedanken publik werden, dann zu meist hinter vorgehaltener Hand oder ohne ein großes Echo in den Medien oder gar bei der Bevölkerung zu hinterlassen. Ein kluges Schachspiel?

Dem DLRG-Vorstand blieb es bisher verwehrt, Einblicke in das, auch im MM-Artikel beschriebene, Bäderkonzept der

Stadtverwaltung zu erhalten. Ob hier eventuell kreative Lösungen ein sommers wie winters verfügbares, in der Stadt örtlich breit verteiltes Schwimmen ermöglichen, bleibt für den Betrachter also abzuwarten. Flexible Traglufthallen, Erdwärme zur Beheizung der Becken und Bäder oder andere Konzepte, die den Sommer- und Winterbetrieb gleichermaßen erlauben würden, wären (sofern technisch möglich) einerseits eine Kosten senkende Maßnahme, andererseits ein Zugewinn für die Stadtteile und die Stadt insgesamt, ohne einen Kahlschlag im Schwimmsport zu produzieren. Die Reduzierung der Bäder zu Gunsten eines breit gefächerten, ganzjährigen Betriebs würde der Nachfrage gerecht.

Eine Schließung hingegen, auch und gerade in den Stadtteilen, gilt es zu verhindern. Dennoch ist nicht jede Option auch gleich eine Lösung, gerade dann, wenn sie auf den Rücken anderer übertragen wird. So ist es nach den bisherigen Erfahrungen und Entwicklungen undenkbar, dass weiterhin Vereine in einer so großen und vielfältigen Stadt wie Mannheim die organisatorische, technische und betriebswirtschaftliche Verantwortung für ein Bad übernehmen. Der Versuch, Kosten für Personal und Teile der Technik zu sparen, geht nach hinten los. Denn die Vereine werden in der Regel am Ende wegen der finanziellen Belastung und der heute immer schwereren Gewinnung ehrenamtlicher Helfer für derartige Aufgaben die weiße Fahne hissen müssen. Vielmehr ist die Stadt gefordert, und dies in doppeldeutigem Sinne als „Wahlaufgabe“, den Schwimmsport in Mannheim dezentral zu erhalten.

Bis wir wieder beruhigt sein und auf eine gesunde, gut strukturierte Bäder-Fortsetzung auf Seite 2

WIDDER+LICHTENBERGER
RECHTSANWÄLTE

Wir beraten und vertreten Sie gerne in allen Bereichen

**des Zivilrechts,
des privaten und öffentlichen Baurechts
und
des Arbeitsrechts.**

Ihre Rechtsanwälte
Gerhard Widder - Michael Lichtenberger
Volker Ahrens - Dr. Fabian Widder - Dr. Randolf Straky

M1,10, 68161 Mannheim, Telefon: 0621 12758-0
Fax: 0621 12758-25, kanzlei@widder-lichtenberger.de

Neue Kursgebühren nun ab Januar

Die für September angekündigten Änderungen bei den Kursgebühren kommen erst zum Januar 2012. Wie der Vorstand jetzt mitteilte, dauern die Berechnungen, die Grundlage für eine seriöse Kalkulation der Preise sind, derzeit noch an.

„Leider ist mit einer Erhöhung der Kursgebühren zu rechnen“, so Jens Morgner, Vorsitzender der Mannheimer DLRG. „Doch wir werden dafür sorgen, dass die Preise der Kurse auch weiterhin sozial verträglich bleiben. Dies sind wir nicht nur unseren Mitgliedern, sondern als gemeinnützige Organisation der Allgemeinheit schuldig“, erläutert der Chef der ehrenamtlichen Wasserrettungsorganisation die Grundvorgaben an die neue Gebührenstruktur.

Ziel sei es künftig, vor allem diejenigen Teilnehmer stärker an den Kosten zu beteiligen, die ohne Mitgliedschaft an den DLRG-Ausbildungen teilnehmen, um dieses Wissen beispielsweise beruflich einzusetzen. Auch einfache Abzeichenabnahmen für Erwachsene, etwa als Nachweis der Schwimmfähigkeit für Bewerbungsverfahren, sollen künftig etwas

kosten. Letztlich müsse auch darauf geachtet werden, dass die DLRG Mannheim weiterhin auf einer sicheren Finanzierung aufbaue, so Morgner.

Über nun mehr als zehn Jahre waren die Beiträge konstant gehalten worden. In dieser Zeit stiegen indes mehrfach die Kosten für Ausbildungsmaterialien, die Beurkundung und natürlich auch die Mieten, zum Beispiel der Hallenbäder. Ganz alltägliche Kosten wie etwa die Spritpreise machen sich zumindest indirekt bemerkbar. „Bei der Ausbilderqualifikation und -fortbildung fallen natürlich auch Fahrt-, Verpflegungs- und zum Teil Übernachtungskosten an, die wir nicht unseren ehrenamtlichen Aktiven aufbürden können und wollen. Da muss es selbstverständlich sein, wenn wir Kosten für eine hochwertige Ausbildung an die Nutzer weitergeben.“

Über die neuen Gebühren wird der Vorstand rechtzeitig vor der Winterpause über Aushänge in den Hallenbädern und auf der Internetseite informieren. Eine Lösung für Neueinsteiger, die bereits eine Anmeldung zum ersten Kurshalbjahr 2012 abgegeben haben, wird eingerichtet. TA



Bezirk Mannheim Service:

Sie haben Fragen zu Veranstaltungen, zu Ihrer Mitgliedschaft oder interessanten Themen aus dem Wasserspiegel? Sie möchten spenden? Wir informieren Sie gerne!

Nutzen Sie folgende Kontaktmöglichkeiten:

Geschäftszeit in der Geschäftsstelle August-Kuhn-Straße 33, jeden Freitag ab 17:30 Uhr

Telefon: 0621.37 33 37
Telefax: 0621.33 46 47

E-Mail: info@mannheim.dlrg.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Rhein Neckar Nord
Konto 30 144 007
BLZ 670 505 05

VR Bank Rhein Neckar eG
Konto 3426 700
BLZ 670 900 00

Ihre DLRG-Öffentlichkeitsarbeit

Kleine Schwester trifft großen Kreuzer

DLRG-Rettungsboot begleitet die Ankunft des neuen Speyerer Seenotkreuzers



Ein wachsames Auge auf das ungewöhnliche Gespann, trotz Fahrtwind im Gesicht. Die DLRG begleitete den DGzRS-Seenotkreuzer „John T. Essberger“ auf seiner letzten großen Fahrt. Bild: Ahl

Die Sonne strahlte bei diesem einzigartigen Aufeinandertreffen hell und freundlich. Und der Bootsführer war beeindruckt. „Wir kennen die Schiffe der Kollegen von unseren Einsätzen an Nord- und Ostsee – aber einem Seenotkreuzer dieser Größe zu begegnen, ist schon ein Erlebnis“, war Bootsführer Alexander Schloer vom großen Kollegen beeindruckt. Die „Neggaspitz“, das auf dem Rhein stationierte Rettungsboot der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Bezirk Mannheim e.V., traf am späten Nachmittag des 26. Juni erstmals und vermutlich zum einzigen Mal auf eine ihrer großen Schwestern, den Seenotkreuzer „John T. Essberger“. Dieser be-

fund sich auf dem Weg ins Technik-Museum nach Speyer. 6,35 m Länge des rheintauglichen schnellen Einsatzbootes der DLRG fuhren Begleitung für das 44,20 m lange und damit rund sieben Mal größere, nun ehemalige Schiff der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). In Tradition der guten Zusammenarbeit, wie sie die DLRG-Retter auch während ihrer Küstenwachdienste in den Sommermonaten an Nord- und Ostsee mit den Kollegen der Seenotrettung pflegen, war es für die Mannheim Wasserretter Ehrensache, die „Essberger“ auf ihrem letzten Weg nach Speyer zu begleiten. Ebenso beeindruckend wie die Länge des musealen Rettungsgeräts war der Trans-

port desselben. Mit einem geschleppten Schubverband, einer Kombination, die in unseren Breiten seltener auf dem Rhein anzutreffen ist, fuhr die Gruppe aus mehreren Booten und Schiffen zu der nächtlichen Zwischenstation unweit der Kurt-Schumacher-Brücke, von wo aus es am Folgetag weiter in Richtung Speyerer ging. TA

TERMINSPPLITTER

Regatta-Wochenenden in Mannheim – Für zwei große Wassersportveranstaltungen Anfang Oktober suchen wir noch dringend nach Unterstützung zur Absicherung der Strecken. Die 17. Schülerregatta im Kanusport auf dem Altrhein und die 16. Deutsche Sprintmeisterschaft im Rudern im Mühlauhafen sind zweitägige, hochkarätig besetzte Wettkämpfe des Wassersports. Sie finden am 01. und 02. beziehungsweise am 08. und 09. Oktober statt. Die Anmeldung als Rettungsschwimmer erfolgt bei der Technischen Leitung Wasserrettungsdienst.

Erstausbildung und die Rezertifizierung „Larynxatubus“ – Unsere DLRG-Sanitäter (SanB) erhalten eine Aus- bzw. Fortbildung auf die supraglottische Atemwegshilfe, die für den Einsatz bei Wiederbelebungspflichtigen Patienten gedacht ist. Die Erstausbildung findet am 22. und 24. November statt, die Rezertifizierung bereits am 15. November 2011. Ausbildungsraum ist jeweils um 19:00 Uhr der Ausbildungsraum auf der Geschäftsstelle. Die Anmeldung erfolgt bei der Technischen Leitung Ausbildung bzw. dem San-Zentrum Mannheim.

Die Spenden bringt der Weihnachtsmann

DLRG-Gönner helfen über Bildungsspender.de

Gespannt ist Torsten Ahl, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, schon jetzt auf den Dezember. Dann wird abgerechnet! Seit dem 01. Juni ist die DLRG Mann-

BILDUNGSSPENDER

Spenden-Shop
DLRG, Bezirk Mannheim e.V.

heim auf bildungsspender.de angemeldet und konnte bereits jetzt rund 90 Euro Spenden einsammeln. Jährlich, im letzten Monat des Jahres, wird der Spendenstand fixiert und einige Monate später an die beteiligten Organisationen ausgezahlt.

„Man kann so schön von Kleinvieh sprechen, das mächtig Mist macht“, ist Ahl mit dem bisherigen Erfolg mehr als zufrieden.

Egal ob Kontoeröffnung, Mitgliedschaft im Automobilclub, das neue Fahrrad oder Ebay-Auktion – über 1140 Partner-Shops sind mit der Spendenplattform vernetzt. Der Bezirk Mannheim ist dabei eine von 1982 Einrichtungen, darunter drei DLRG-Gruppen, die diesen Service nutzen.

Wichtig ist für Ahl, keine hiesigen Sponsoren außer Acht zu lassen. „Der persönliche Kontakt und guter Service sind aus meiner Sicht ganz wichtige Komponenten und müssen honoriert werden. Wenn man als Verein dazu auf eine jahrelang gewachsene Partner-

schaft bauen kann, dann sollten Freunde des Vereins unbedingt diese Angebote bevorzugen, auch wenn es zwei, drei Euro mehr kostet“, wirbt der Pressesprecher dafür, bewährte Partner und den Einzelhandel zu berücksichtigen. „Die Mischung macht’s“, so Ahl und erinnerte in diesem Zusammenhang an das Reiseland Rihm und die Kanzlei Widder+Lichtenberger als lokale Partner.

Der Weg über bildungsspender.de zu helfen ist ganz einfach: Unter www.bildungsspender.de/dlrg-mannheim wählt der Nutzer einen der Partner-Shops aus und wird direkt auf dessen Angebot weitergeleitet. Hier meldet er sich mit seinen gewöhnlichen Zugangsdaten an oder lässt sich als Neukunde registrieren. Ist die Bestellung abgeschlossen findet der Nutzer ein paar Tage später eine Spendenvormerkung auf der DLRG-Unterseite des Bildungsspender-Internetangebots.

Hilfreich ist auch der Toolbar, eine Werkzeugleiste, die sich der Computernutzer bei bildungsspender.de für seinen Internetbrowser herunterladen kann. Ist das Hilfsmittel installiert und die DLRG als Empfängerorganisation ausgewählt, erinnert es bei jedem Einkauf beim Betreten des Internetshops an die Spendenmöglichkeit. Über den Schriftzug „Jetzt helfen!“ erreicht der

dieser Serie stand aber nach den schlechten Ergebnissen der Vorjahre unter keinem guten Stern. Spender und Sponsoren konnten nicht in ausreichendem Maße gefunden werden, viele große Parallelveranstaltungen zu den bisher üblichen Terminen am ersten oder zweiten Wochenende des September nahmen dem Tag Publikum und banden zudem die eigenen Helfer. Diese mussten dann als Sicherheitswachen oder Sanitätstrupps bei diesen Ereignissen Dienst schieben. Das vergangene Jahr bedeutete aufgrund der geringen Besucherzahlen auch einen finanziellen Verlust für die Organisationen.

Dennoch will die Projektgruppe „Tag der Helfer“, darunter Marcus Widder von der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt, André Kühner von den Johannitern und Torsten Ahl, Referent für Öffentlichkeitsarbeit der DLRG, die Veranstaltung nicht abschreiben. Bis zum kommenden Jahr sollen neue Ideen zusammengeführt werden, wie der „TdH“ wieder attraktiver und vor allem zu einem besseren Zeitpunkt platziert werden könnte. TA

Nutzer dann nicht nur den Internethandel, sondern hilft sogar mit seinem Spendeneinkauf.

Und nach wie vor ganz wichtig: Der Spender zahlt bei seinem Einkauf nicht mehr als den angegebenen Handelspreis! TA

Auf ein Wort...

Fortsetzung von Seite 1

landschaft in Mannheim blicken können, ist Lobbyarbeit gefragt. Denn auch der Leserbrief unseres Vorsitzenden Jens Morgner, der die breite Bedeutung der Bäder für die Gesellschaft umsichtig überblickte, erzeugte nicht das Echo, das vergleichbare Veröffentlichungen über das Logo des Nationaltheaters, die Neubaufinanzierung der Kunsthalle oder über die Kulturhauptstadt 2020 im Blätterwald fanden. Eine Form der Zustimmung, der Kapitulation gegenüber der Kommunalpolitik oder eine fehlende Lobby für den Wassersport und vor allem für die Jugend in der Stadt?

Schwimmen ist Sport! Schwimmen ist Gesundheitsprävention! Schwimmen ist Jugendarbeit! Welche Organisation könnte darüber eher ein Urteil abgeben, wenn nicht die DLRG. Und für

uns, aber auch für die Stadt und ihre Bevölkerung ist jedes einzelne Bad im wahrsten Sinne des Wortes überlebenswichtig. Wenn Kinder zu vielen Hunderten jeden Winter unsere Kurse besuchen und sich damit selbst vor den Gefahren im Wasser schützen, wenn aus diesen Schwimmern nach und nach qualifizierte Rettungsschwimmer und Wasserretter werden und diese schließlich ihr Grundlagen-training in den Bädern absolvieren, um für Einsätze bei Veranstaltungssicherungen und Notfällen zur Verfügung zu stehen, dann wird Mannheim mit jedem einzelnen DLRGler und jeder einzelnen Schwimmbadstunde ein Stück gesünder und sicherer.

Die Vereine brauchen die Bäder! Die Stadt braucht die Vereine! Liebe Politik, liebe Verwaltung: Machen Sie was draus!

„Sommerkinder 2011 – In 5 Tagen um die Welt“

Der Sommer ließ dieses Jahr bekanntlich ziemlich lange auf sich warten. Für alle, die dem trüben Wetter entfliehen wollten, hatte die DLRG-Jugend Mannheim eine Lösung parat: eine Weltreise.

„In 5 Tagen um die Welt“ – so lautete in diesem Sommer das Motto der beliebten Sommerferienspiele „Sommerkinder“. Die ganze Woche drehte sich um fremde Länder, inklusive heimischer Spiele und Mahlzeiten. Sogar chinesische Essstäbchen kamen zum Einsatz! 40 Kinder – ein neuer Rekord für das Betreuerenteam – beschäftigten sich jeden Tag mit einem anderen Kontinent: Europa, Asien, Amerika, Afrika und Australien. So wurden beispielsweise afrikanische Essschälchen und Trommeln gebastelt, Bilder mit Reis und Nudeln beklebt, Zaubertricks eingeübt oder Fahrzeuge aus Paletten und Pappe gebaut. Einen der Höhepunkte bildete der Besuch der Mannheimer Moschee, der mit einer interessanten Führung Teilnehmer wie Betreuer begeisterte.

Das Betreuerenteam wollte den Kindern aber nicht nur fremde Kulturen näher bringen, sondern auch den eigenen Verein. Wie in den vergangenen Jahren spielten deshalb auch die vielfältigen Aufgaben der DLRG eine wichtige Rolle. Die jungen Mitglieder konnten sich im Funken üben, einen simulierten Notruf absetzen, die Fahrzeuge und das Schlauchboot bestaunen und Verbände wickeln. Diese spielerische Heranführung an die Aufgaben des Wasserrettungsdienstes wurde begeistert aufgenommen. „Wir möchten die Kinder für die Wasserrettung begeistern und hoffen natürlich, viele von ihnen als zukünftige Rettungsschwimmer und aktive Vereinsmitglieder zu gewinnen“, erläuterte Katrin Schönfelder, die als Ressortleiterin Kindergruppenarbeit (KiGA) die Veranstaltung leitete.



Bild: DLRG-Jugend.

Ein weiteres Highlight bildete der traditionelle Grillabend, zu dem auch die Eltern eingeladen waren. Die Kinder stellten den rund 150 Gästen stolz Ergebnisse aus der Woche vor: Einige zeigten Zaubertricks, die sie im Zusammenhang mit dem Kontinent Amerika gelernt hatten, und sogar den Beginn eines selbst gedrehten Films über die ersten Tage gab es zu sehen. Neben den Darbietungen sorgte auch das üppige Buffet mitsamt den selbst gemachten Cevapcici für gute Stimmung unter den Eltern.

Ganz vorbei war das Programm damit aber noch nicht: Die Eltern wurden nach Hause geschickt und die Sommerkinder, die jetzt wieder unter sich waren, übernachteten gemeinsam in einem Zelt. Eine Nachtwanderung durfte da natürlich nicht fehlen, also wurde die nächtliche Umgebung mit Taschenlampen auskundschaftet.

Trotz der spätabendlichen Erkun-

dungstour war die ganze Mannschaft am nächsten Morgen schon um 6 Uhr wieder auf den Beinen. Danach verbrachte die sehr müde Truppe noch einen schönen Tag im benachbarten Schwimmbad, den sie sich nach all den Entdeckungen der Woche mehr als verdient hatte – schließlich waren die Sommerkinder, zumindest in der Phantasie, einmal quer um den Globus gereist. Trotz alledem dauerte es natürlich nicht lange, bis alle wieder fit waren und ihr Können bei einer Olympiade vergleichen, die sowohl im Wasser als auch an Land stattfand.

Auch Katrin Schönfelder hatte sich schnell von ihrem Jetlag erholt und zog eine positive Bilanz: „Die Sommerferienspiele waren wieder eine ganz besondere Woche, die uns allen viel Spaß gemacht hat. Wir hatten außerordentlich viel Glück mit dem Wetter und es sind viele neue Freundschaften unter den Kindern entstanden.“ KS/MM

Sommerfreizeit der DLRG-Jugend Mannheim

Und wieder einmal fährt die DLRG-Jugend Mannheim mit siebzehn Jugendlichen und fünf Betreuern zur Sommerfreizeit nach Spanien. Am 13.08.2011 trafen sich die Mitreisenden um 14:30 Uhr an der Geschäftsstelle der DLRG neben dem Herzogenriedbad. Innerhalb einer Stunde waren alle Formalitäten geklärt und wir waren abfahrtbereit, mit dem Ziel „Spanien“.

Während der Fahrt hielten wir noch an verschiedenen Orten an, um weitere Gruppen aufzunehmen. Dort angekommen, mussten wir erstmal an den Strand, da unser Camp noch belegt war. Als wir unsere Zelte eingerichtet hatten, legten sich die meisten erstmal hin, um Schlaf aufzuholen. Die anderen schauten sich schon am Pool und am Strand weiter um.

Die nächsten Tage verbrachten wir mit schwimmen, sonnen, spielen und der Lagerolympiade. Für diese wurden wir in 4 Teams eingeteilt und mussten in vielen tollen Spielen gegeneinander konkurrieren.

An einem Abend passierte etwas Besonderes, was auch einer der Höhepunkte der Sommerfreizeit wurde. Wir gingen mit Teilnehmern von anderen Camps durch das gesamte Teens-Camp Nautic Almata und beteten hilflose Passanten sowie Getränke- und Süßigkeitsautomaten an. Zum Abschluss des Abends krön-

ten wir unseren Thorben zu unserem „King“ und präsentierten ihn entsprechend.

Des Weiteren hatten wir drei Ausflüge. Der erste ging in die riesige Stadt Barcelona, wo wir auf beeindruckende und riesige Gebäude, viele illegale Straßenhändler und die schönen Wasserspiele am Abend trafen. Erst um 0:30 Uhr kamen wir erschöpft und müde im Camp an.

Beim zweiten Ausflug waren wir Watertrucken, wo wir durch einen aufregenden Fluss in den Pyrenäen liefen, schwammen, teilweise rutschten und von einigen, drei und sogar acht Meter hohen Klippen springen konnten.

Die dritte und letzte Tour war eine Mountainbike- und Schnorcheltour. Nach ca. 1,5 Stunden auf dem Rad erreichten wir eine Bucht, wo wir Zeit zum Schnorcheln hatten. Es gab viel zu sehen, von Fischen und Seeigeln bis hin zu Tintenfischen. Nach diesem Erlebnis ging es mit dem Bike wieder zurück ins Camp.

Insgesamt war es ein sehr toller Urlaub, bei dem uns zum Glück selbst das Wetter nicht enttäuscht hat und von dem wir nun leider schon zurückfahren müssen.

Verfasst von Kevin Kuhlmann, Nico Ebersoldt, Roman Magin, Jonathan Schmidt

Schwierige Eiersuche im Osterlager

Eine riesige Blumenwiese verwöhnte die Lagerromantiker beim Osterzeltlager vom 22. bis 25. April auf dem Jugendzeltplatz Kreuzschlag im Odenwald. Höhepunkt war eine Paddeltour auf dem Neckar. Drei Stunden dauerte die Fahrt von Hirschhorn nach Neckargemünd, die die wackeren Wassersportler paddelnd oder sich treiben lassend absolvierten.

Vor dem Ostersonntag mussten Nester

aus Naturmaterialien gebastelt werden. Der Osterhase versteckte diese so gründlich, dass eine Gruppe das Versteck telefonisch bei Herrn Osterhase erfragen musste.

Mit einem gemeinsamen Besuch des Schwimmbades in Ziegelhausen, bei dem 30 Quitschenenten mit ins Wasser durften, endete ein tolles Wochenende.

Corinna Frank/MM/TA

„Vieles in Mannheim ist ohne Sie nicht möglich!“

DLRG überzeugt Ersten Bürgermeister durch die große Bandbreite ihrer Jugendarbeit



Viele Jugendliche und junge Erwachsene machten sich im vergangenen Winter bereit für ihren ersten Einsatz als Wachgänger in den Mannheimer Freibädern, am Stollenwörthweiher sowie im Wasserrettungsdienst und der Katastrophenschutz Einheit der DLRG. Erster Bürgermeister Christian Specht und der stellvertretende DLRG-Vorsitzende Dr. Fabian Widder (Bildmitte) überreichten die Ausbildungsnachweise an die Teilnehmer.

Bild: Ahl

Erster Bürgermeister Christian Specht war beeindruckt, als er am 05. Juli den rund 50 anwesenden Teilnehmern von Kursen der DLRG zu ihrer bestandenen Prüfung gratulierte. Gemeinsam mit unserem stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Fabian Widder ehrte er in der Geschäftsstelle die Absolventen der Rettungsschwimm-Lehrgänge sowie der weiterführenden Fachausbildungen der vergangenen zwölf Monate.

Imponierend wirkte auf Specht offenbar die große Anzahl junger DLRG-Mitglieder. Er gratulierte ihnen, ebenso wie den älteren Teilnehmern, zum Abschluss ihrer für die Menschen in der Stadt so wichtigen Ausbildungen und sprach im Namen Mannheims und des Oberbürgermeisters Dr. Peter Kurz den verdienten Dank aus. Als Vater zweier Töchter war es für ihn sichtlich nachvollziehbar, welche großen Respekt diese jungen Menschen für ihre

Leistungen verdienen. Mehr als 60% der über 2.300 DLRG Mitglieder in Mannheim sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahre.

Über 120 Ausbildungsnachweise standen an diesem Abend zur Ehrung an. In mehr als 30 Kursen der verschiedenen Bereiche schulten unsere Ausbilder sowohl die rund 200 aktiven Mitglieder als auch interessierte Nichtmitglieder. Im Bereich des Rettungsschwimmens nahmen allein mehr als 40 Lehrer, Wassersportler und Trainer teil.

„Ich musste eben noch schnell lernen, an welcher unterschiedlichen Ausbildungen sie alle teilgenommen haben“, gab Specht unumwunden zu. Denn die Bandbreite der Ehrungen an diesem Abend reichte vom Juniorretter mit zehn Jahren über die Rettungsschwimmer zwischen zwölf und weit über fünfzig Jahren bis hin zu Katastrophenschutz Helfern, Sanitäts-

helfern und Messehelfern. „Vieles, was in Mannheim stattfindet, ist ohne Sie nicht möglich“, lobte Specht daher die intensiven Anstrengungen der Wasserrettungsorganisation.

Dr. Fabian Widder lobte nicht nur die Teilnehmer. Er zollte Specht Respekt für seinen Einsatz um die Sicherheit in Mannheim. „Sie haben sich nicht nur am Neujahrsempfang der Stadt, sondern stets auch in der Vergangenheit, aktiv und vor allem persönlich sehr stark für unsere und die Belange der Rettungsorganisationen insgesamt eingesetzt. Dafür gebührt Ihnen nicht nur unsere Anerkennung, sondern vor allem unser Dank“, hob der DLRG-Vertreter hervor. Er erinnerte an den Neujahrsempfang der Stadt in diesem Jahr, als Specht bei verschiedenen Gelegenheiten den Gästen einen Besuch an den Infoständen der Rettungsorganisationen schmuckhaft machte und für eine ehrenamtliche Tätigkeit in den Hilfsdiensten warb.

Dennoch galt es auch, kritische Töne anzuschlagen. „Die Ganztagschule, das G8 und die Wirtschaftssituation in unserem Land haben auf Vereine wie den unseren ganz erhebliche Auswirkungen“, erklärte Widder den Anwesenden. Denn es fehle an Zeit und Möglichkeiten. Viele Aktivitäten der DLRG würden speziell durch junge Mitglieder einerseits gefördert, andererseits dienten diese deren eigener Weiterbildung. Gleichzeitig sei es für junge Menschen in der Ausbildung nahezu unmöglich, sich auch noch in einem Verein zu engagieren, so hoch sei der Druck, dem die Auszubildenden, aber auch Studierende heute ausgesetzt seien. Eltern hätten zunehmend Probleme, ihren Kindern Vereinsaktivitäten, die letztlich auch deren Sozialkompetenz förderten, finanziell und zeitlich zu ermöglichen. „Man kann eben sein Kind nicht zum Sport fahren, wenn man noch am Schreibtisch sitzen muss“, beschrieb Dr. Widder die Situation. TA

„Eddies“ und Prallhänge als Freunde

DLRG Nordbaden veranstaltet ersten Fließwasserretter-Lehrgang

Neue Erfahrungen mit starken Strömungen machten sieben gestandene Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer aus Eberbach, Mannheim und Neckargemünd. In einem Pilot-Lehrgang zum „Fließwasserretter“ lernten die Teilnehmer die Strömungsverhältnisse in stark fließenden Gewässern zu lesen und warum Prallhänge sowie so genannte „Eddies“ (Kehrwasser) den Schwimmern wohlgesinnte Flusssituationen sind.

Die Fließwasserrettung ist ein Auszug aus der Strömungsrettung. Einsatzorte der Strömungsretter sind vor allem Gebirgsbäche und bei oder nach Hochwasserereignissen eintretende Notfallsituationen. Während sich die Strömungsrettung dabei an Elementen der Bergrettung und des Canyoning-Sports bedient und auch Seiltechniken und Rafts zum Einsatz bringt, ist der Fließwasserretter eine Fortbildungsmöglichkeit des klassischen Rettungsschwimmers. Die mit Neopren, Canyoning-Weste, Helm und Wurfleinenbeutel ausgestatteten Retter sollen als

Teil von Bootsbesetzungen und Rettungsschwimmertrupps unmittelbar für die Sicherung von Einsatzkräften, die Rettung von Menschen an Gewässern wie dem Rhein oder als wassernah arbeitende Helfer bei Katastrophenschutz Einsätzen eingesetzt werden.

Der Arbeitskreis Wasserrettungsdienst Nordbaden veranstaltete für den Landesverband Baden der DLRG nun erstmalig diesen Lehrgang, der als Ideengeber für künftige Ausbildungen dieser Art dienen soll.

Ihre lebensrettenden Kenntnisse bewiesen die Teilnehmer und Ausbilder bereits am Samstag des zweitägigen Lehrgangs. Unweit ihrer Übungsstelle an der Mündung der Elsenz in den Neckar brach ein Mann mit einem Kreislaufkollaps zusammen. Unter Einsatz von Sauerstoff versorgten die Retter den zudem stark am Kopf blutenden Mann bis zum Eintreffen eines Notarztes und eines Rettungswagens. Er wurde in eine Heidelberger Klinik verbracht. TA



„Wildes Wasser, hohe Strömungsgeschwindigkeit, viele „schmerzhaft“e Steine unter der Wasseroberfläche – im von der Seckenheimer Brücke aus eher gemächlich anmutenden „Alten Neckar“ bewiesen die angehenden DLRG-Fließwasserretter ihre Schwimmkönnen auch unter extremen Bedingungen. Bild: Uhlenbrock

Terminplan der DLRG Bezirk Mannheim e.V. ab dem 1. September 2011

September

- 21.09.2011** Herbstkurs zu den Deutschen Rettungsschwimmabzeichen Bronze und Silber im Herschelbad – nähere Informationen siehe „Kurszeiten“.
- 24.09.2011** Beginn aller Schwimmausbildungen in den Mannheimer Hallenbädern (siehe „Kurszeiten“). Die Wiederholer der Schwimmanfängerkurse starten eine Woche früher. Eine Anmeldung zu den Schwimmanfängerkursen und den Wiederholern ist erforderlich!
- 24. – 25.09.2011** Erste-Hilfe-Kurs – Anmeldung bei der Techn. Leitung Ausbildung erforderlich. Zeit: 08:30 Uhr – 16:00 Uhr, Ort: Ausbildungsraum der Geschäftsstelle.
- 30.09. – 02.10.11** Landesjugendtreffen 2011 der DLRG-Jugend Baden. In Karlsbad-Langensteinbach bieten die Organisatoren Spiele, Workshops, Sport und viele andere Mitmachaktionen an. Die Anmeldung ist über die Internetseite der DLRG-Jugend www.mannheim.dlrg-jugend.de erhältlich.

Oktober

- 01. – 02.10.2011** 17. Schüler-Regatta beim WSV Mannheim-Sandhofen – Veranstaltungsabsicherung der Techn. Leitung Wasserrettung auf dem Altrhein. Informationen und Anmeldung ab sofort über die Techn. Leitung und die bekannten digitalen Wege.
- 08. – 09.10.2011** 16. Deutsche Sprintmeisterschaft 2011 des Deutschen Ruderverbandes beim Mannheimer Regatta-Verein – Veranstaltungsabsicherung der Techn. Leitung Wasserrettung im Mühlauhafen. Informationen und Anmeldung ab sofort über die Techn. Leitung und die bekannten digitalen Wege.
- 15. – 23.10.2011** Ausbildung zum DLRG-Sanitätshelfer (SanA) – Lehrgang des Sanitätszentrums Mannheim (Techn. Leitung Ausbildung) an beiden Wochenenden. Anmeldung ab Mitte September bei der Techn. Leitung Ausbildung erhältlich.
- 29. – 30.10.2011** Erste-Hilfe-Kurs – Anmeldung bei der Techn. Leitung Ausbildung erforderlich. Zeit: 08:30 Uhr – 16:00 Uhr, Ort: Ausbildungsraum der Geschäftsstelle.
- 31.10.2011** Kinderhalloweenparty der DLRG-Jugend. Unter bewährter Organisation des Ressorts KiGa treffen sich Hexen, Zauberer und Monster aller Art von 15 Uhr bis 18 Uhr auf der Geschäftsstelle. Die Anmeldung ist bei der DLRG-Jugend oder über die Hallenbäder erhältlich.

November

- 05. – 13.11.2011** Weiterqualifizierung zum DLRG-Sanitäter (SanB) – Erfolgreiche Absolventen des DLRG-Sanitätshelfer-Lehrgangs haben die Möglichkeit, sich mit Wissen über Taucherunfälle, die medizinische Rettung aus dem Wasser und andere Notfälle fortzubilden. Die Anmeldung ist ab Oktober erhältlich.
- 19. – 20.11.2011** Sanitäts-Training – Fortbildungsmöglichkeit für alle Inhaber eines SanA- oder SanB-Scheins an einem oder zwei Tagen. Frühzeitige Rückmeldung über benötigte Fortbildungsblöcke ist erforderlich. Informationen sind über das San-Zentrum Mannheim (Techn. Leitung Ausbildung) erhältlich. Interessierte sind nach Rücksprache willkommen!
- 20.11.2011** Langstrecken-Regatta des Mannheimer Rudervereins Amicitia - Veranstaltungsabsicherung der Techn. Leitung Wasserrettung auf dem Neckar zwischen Fernmeldeturm und Neckarspitze. Informationen und Anmeldung ab Oktober über die Techn. Leitung Wasserrettungsdienst.
- 26. – 27.11.2011** Erste Hilfe-Kurs – Anmeldung bei der Techn. Leitung Ausbildung erforderlich. Zeit: 08:30 Uhr – 16:00 Uhr, Ort: Ausbildungsraum der Geschäftsstelle.

Dezember

- 11.12.2011** Kinderweihnachtsfeier: Die DLRG-Jugend lädt den Nikolaus ein und viele Kinder kommen. Lustiges und besinnliches Programm im Forum der Jugend von 15 Uhr bis 18 Uhr. Anmeldungen sind über die Hallenbäder oder die DLRG-Jugend erhältlich.
- 17.12.2011** Letzter Ausbildungstag in allen Mannheimer Hallenbädern und Beginn der Winterpause.

Januar

- 11.01.2012** Frühjahrskurs zu den Deutschen Rettungsschwimmabzeichen Bronze und Silber im Herschelbad – nähere Informationen siehe „Kurszeiten“.
- 21.01.2012** Beginn aller Schwimmausbildungen in den Mannheimer Hallenbädern (siehe „Kurszeiten“). Die Wiederholer der Schwimmanfängerkurse starten eine Woche früher. Eine Anmeldung zu den Schwimmanfängerkursen und den Wiederholern ist erforderlich!
- 28. – 29.01.2012** Erste-Hilfe-Kurs – Anmeldung bei der Techn. Leitung Ausbildung erforderlich. Zeit: 08:30 Uhr – 16:00 Uhr, Ort: Ausbildungsraum der Geschäftsstelle.

Februar

- 25. – 26.02.2012** Erste-Hilfe-Kurs – Anmeldung bei der Techn. Leitung Ausbildung erforderlich. Zeit: 08:30 Uhr – 16:00 Uhr, Ort: Ausbildungsraum der Geschäftsstelle.

Weitere Infos zu allen Jugendterminen und noch viel mehr Termine der DLRG-Jugend findet ihr unter www.mannheim.dlrg-jugend.de.

und regelmäßig finden statt:

- Geschäftszeit** jeden Freitag ab 17:30 Uhr auf der Geschäftsstelle.
- WRD-Corner** jeden zweiten Dienstag im Monat ab 19:00 Uhr auf der Geschäftsstelle. Aus- und Fortbildungseinheiten für Einsatzkräfte im Wasserrettungsdienst. Je nach Thema auch mit Übungen an Gewässern und an besonderen Wochenendterminen. Für interessierte Rettungsschwimmer ab 12 Jahren nach Absprache geeignet.
- San-Training** jeden dritten Dienstag im Monat. Fortbildungseinheiten zur Auffrischung deiner Kenntnisse aus den Sanitätsausbildungen A oder B. Eine Anmeldung über die Techn. Leitung Ausbildung ist erforderlich. Beginn jeweils 19:00 Uhr. Auch für Interessierte nach Absprache geeignet.
- Mitgliederschwimmen** jeden Mittwoch ab 20:30 Uhr im Herschelbad, Halle 3 (in der Ausbildungssaison)
- Tauchgruppe** jeweils mittwochs: Freiwassertraining ab April, Treffpunkt Geschäftsstelle, 18:00 Uhr. Hallenbadtraining ab September, 20:00 Uhr, Herschelbad Halle 3;
- Skat-Treff** jeden Montag ab 19:45 Uhr auf der Geschäftsstelle

Aktuelle Termine stehen auch im Internet unter www.mannheim.de/dlrg. Fragen zu den einzelnen Veranstaltungen beantworten Euch und Ihnen die jeweiligen Fachreferenten unter den bekannten Kontaktmöglichkeiten jederzeit gerne.

Vogelstang-Wiederholer verspäten sich

Alle anderen starten bereits am 17. September. Die Schwimm-Kids des Wiederholer-Kurses auf der Vogelstang jedoch erst eine Woche später. Aus organisatorischen Gründen beginnen die Wiederholer der Schwimmanfänger-Ausbildung im nordöstlichsten Hallenbad erst am 24. September zur gewohnten Zeit um 17:15 Uhr. Die entsprechenden Einladungen an die Teilnehmer sind bereits versandt. Wir bitten um Beachtung. TA

Keine Wassergewöhnung mehr ohne Mitgliedschaft

Es war das einzige Ausbildungsangebot im Kinderbereich, das auch ohne Mitgliedschaft genutzt werden konnte. Dies ist jetzt vorbei. Für die Wassergewöhnungskurse ist es ab der Herbstsaison 2011 erforderlich, dass die teilnehmenden Kinder dem Bezirk Mannheim beitreten. Somit ist die Wassergewöhnung künftig nur noch mit dem „Mitglieder-Tarif“ von derzeit noch 15,- Euro zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag erhältlich.

Eine Überprüfung hatte ergeben, dass eine Lücke im Versicherungsschutz für die drei- bis fünfjährigen Nachwuchswasserratten bestand. Diese wird nun über die so genannte Gruppenunfallversicherung gedeckt, die der DLRG-Bundesverband zentral mit dem Gerling-Konzern abgeschlossen hat. TA

...persönliches...

Pünktlich zum Redaktionsschluss schaffte es Ole, morgens um halb fünf in Deutschland, auf die Welt. Er ist der Erstgeborene unserer DLRG-Aktiven Jonas Hinkeldey und Corinna Frank. Ole ist mit 49 Zentimetern und 3120 Gramm „nicht von schlechten Eltern“ geraten. Nach ersten Informationen sind Mutter, Kind und auch Vater wohl auf. Corinna ist Leiterin des Ressorts „Fahrten, Lager und internationale Begegnungen“ der DLRG-Jugend, Jonas im Wasserrettungsdienst aktiv - ...und natürlich hat Jonas auch schon an die neue Familienmitgliedschaft gedacht!

Gleich vier neue Gruppenführer im Katastrophenschutz hat Mannheim nun. Jo-

nas Hinkeldey, Christian Hoock, Alexander Schloer und Jochen Schönfisch bestanden einen durch die Gliederungen Mannheim und Weinheim organisierten Lehrgang des Landesverbandes Baden. Herzlichen Glückwunsch und viel Übersicht bei allen künftigen Aufgaben!

„Kaum die Hand vor Augen sehen“, diese Erfahrung macht unser neuer Einsatztaucher 2 Steve Frommhold bei seiner gerade erfolgreich bestandenen Prüfung und er wird sie auch bei künftigen Übungen und Einsätzen machen. Bei den zentralen dreitägigen Abschlussübungen im südbadischen Kippenheimweiler erfüllte Steve alle Anforderungen. Wir wünschen ihm „Gut Luft“! TA

Wir gratulieren unseren Mitgliedern herzlichst zu ihrem Geburtstag:

85 Jahre Rudi Reinhard	60 Jahre Michael Ihrig Hans-Peter Schenkel	Janina Halder Christina Heim Tim Illner Anna Kuchenbuch Werner Labarre Tim Lange Angelos Liakris Daniela Osietzki Marco Palomo-Gonzalez Marcel Rendant Yasmin Riesinger Maren Roth Jorit Südhof Gonsiri Vorabouth Hannah Wagner
80 Jahre Helmut Hansen	50 Jahre Dirk Brenneisen Dagmar Flamm Heiner Krieter Ulrike Roth Andreas Ruppert	
75 Jahre Helga Bauer Viktor Reißwanger Alfred Hartmann Christian Immenschuh Peter Lohmann Rudi Stefaniak Georg Wawrok	18 Jahre Moritz Bausch Patrick Edelmann Matthias Frisch Tanja Gieser Angelique Gluth	
70 Jahre Claudia Kuhne		

Neckarau zieht nach Seckenheim

Ein Jahr lang wird abgerissen, verändert und gebaut. Dann soll das Gartenhallenbad Neckarau in neuem Glanz erstrahlen. Für die Ausbildungen der DLRG in diesem Bad bedeutet dies eine Auszeit – zumindest an diesem Ort.

Um keine gewachsenen Strukturen auseinander zu reißen, finden die DLRG-Riegen aus dem Neckaraubad

vorübergehenden Unterschlupf im Hallenbad Seckenheim und zwar zu ganz eigenen Zeiten (siehe „Kursübersicht“ auf dieser Seite). Ab September 2011 bis mindestens zum Ende der Wintersaison im April 2012 werden die Neckarauer Gruppen nach den eigentlichen „Hausherren“, den DLRG-Ausbildungsgruppen des Seckenheimbades, trainieren. TA

Kurstermine für Herbst/Frühjahr 2011/2012

- Saisonstart Herbst 2011 am 17.09.2011 (nur Wiederholer - außer Vogelstangbad)
- Winterpause ab dem 17.12.2011 (letzter Ausbildungstag)
- Erster Ausbildungstag 2012 am 14.01.2012 (nur Wiederholer)
- Wassergewöhnungskurs ab dem 24.09.2011* bzw. dem 14.01.2012*
- Schwimmanfänger- und Fortgeschrittenkurse ab dem 24.09.2011* bzw. dem 21.01.2012*
- Wiederholer der Schwimmanfängerkurse ab dem 17.09.2011** bzw. dem 14.01.2012**
- Rettungsschwimmkurse (Herbst) ab dem 21.09.2011 im Herschelbad, Halle 3
- Rettungsschwimmkurse (Frühjahr) ab dem 11.01.2012 im Herschelbad, Halle 3

Jeden Samstag ab dem 24.09.2011	Herschelbad Halle 3	Hallenbad Neckarau#	Hallenbad Seckenheim#	Hallenbad Vogelstang^	Hallenbad Waldhof-Ost
Wassergewöhnungskurse*	----	----	----	----	18:30 Uhr – 19:15 Uhr
Schwimmanfänger* Kinder	16:00 Uhr – 16:45 Uhr	18:00 Uhr – 18:45 Uhr#	16:30 Uhr – 17:15 Uhr#	17:15 Uhr – 18:00 Uhr^	17:45 Uhr – 18:30 Uhr
Erwachsene	----	----	----	----	----
Aufbauriege	16:00 Uhr – 16:45 Uhr	18:00 Uhr – 18:45 Uhr#	15:45 Uhr – 16:30 Uhr#	17:15 Uhr – 18:00 Uhr^	17:45 Uhr – 18:30 Uhr
Jugendschwimmabzeichen (Fortgeschrittene)	16:50 Uhr – 17:35 Uhr	18:45 Uhr – 19:30 Uhr#	17:15 Uhr – 18:00 Uhr#	17:30 Uhr – 18:15 Uhr^	17:45 Uhr – 18:30 Uhr
Bronze	16:50 Uhr – 17:35 Uhr	18:45 Uhr – 19:30 Uhr#	17:15 Uhr – 18:00 Uhr#	17:45 Uhr – 18:30 Uhr^	18:30 Uhr – 19:15 Uhr
Silber	16:50 Uhr – 17:35 Uhr	18:45 Uhr – 19:30 Uhr#	17:15 Uhr – 18:00 Uhr#	18:00 Uhr – 18:45 Uhr^	19:15 Uhr – 20:00 Uhr
Gold	16:50 Uhr – 17:35 Uhr	18:45 Uhr – 19:30 Uhr#	17:15 Uhr – 18:00 Uhr#	18:45 Uhr – 19:30 Uhr^	19:15 Uhr – 20:00 Uhr
Juniorretter	16:50 Uhr – 17:35 Uhr	19:30 Uhr – 20:15 Uhr#	17:15 Uhr – 18:00 Uhr#	18:45 Uhr – 19:30 Uhr^	19:15 Uhr – 20:00 Uhr
Dt. Rettungsschwimmabz. – nur für aktive Mitglieder	17:45 Uhr – 18:30 Uhr	19:30 Uhr – 20:15 Uhr#	----	----	18:30 Uhr – 20:00 Uhr

* zu den Schwimmanfänger- und Wassergewöhnungskursen ist eine Anmeldung erforderlich.

** zu den Wiederholerkursen ist eine Anmeldung mit einer Wiederholerkarte notwendig. Bitte informieren Sie sich in Ihrem Hallenbad.

Wegen der Sanierung des Hallenbades Neckarau finden die Ausbildungen beider Bäder im Hallenbad Seckenheim statt. Die Kurszeiten verändern sich wie angegeben.

^ Die Kurse im Hallenbad Vogelstang beginnen aus organisatorischen Gründen alle ab dem 24.09.2011.

Rettungsschwimmabzeichen (Bronze und Silber) – Herbstkurs 2011 – ab Mittwoch, den 21.09.2011, im Herschelbad, Halle 3, 19:00 Uhr – 20:30 Uhr (Dauer: ca. 12 Wochen).

Rettungsschwimmabzeichen (Bronze und Silber) – Frühjahrskurs 2012 – ab Mittwoch, den 11.01.2012, im Herschelbad, Halle 3, 19:00 Uhr – 20:30 Uhr (Dauer: ca. 12 Wochen).

Mitgliederschwimmen im Herschelbad, Halle 3, während der Ausbildungszeit (September bis April) jeden Mittwoch ab 20:30 Uhr.